

Schülervertretung (SV) und Schulelternrat (SER) des Gymnasiums Burgdorf  
Schülervertreter: Lukas Brümmer  
E-Mail: sv@gymbu.de  
SER-Leitungsteam:  
Helge Scheel, Angelika Krupka, Heike Wißmer, Carsten Eggers, Brigitte Ahrens  
E-Mail: schulelternrat.vorstand@gymbu.de

An die  
Mitglieder im Bauausschuss  
Mitglieder im Schulausschuss  
Stadt Burgdorf

Schulleitung des Gymnasiums Burgdorf zur Kenntnis

## **Umbaupläne Gymnasium Burgdorf**

Burgdorf, 06.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun sind die Pläne für den Neubau vorgelegt worden und wir müssen mit Schrecken feststellen, dass diese selbst den minimalen Bedürfnissen nicht gerecht werden und das Gymnasium noch mehr Einbußen erfahren soll. Dies kann auch der Schulelternrat des Gymnasiums Burgdorf nicht hinnehmen. Wir bitten Sie daher, die soeben vorgelegten Umbaupläne zu überarbeiten.

Wie Sie wissen, zeichnet sich das Gymnasium Burgdorf durch seine hohe Qualität, durch das sehr engagierte und motivierte Lehrerkollegium und durch ein breit gefächertes Angebot sowohl in den Profilen als auch im AG-Bereich aus. Neben dem musikalischen Profil können die Schüler und Schülerinnen auch gesellschaftliche, sprachliche und naturwissenschaftliche Profile wählen.

Bereichert wird das Schulleben durch vielfältige AG-Angebote, die den Schülern am Nachmittag zur Verfügung stehen und im Zuge der offenen Ganztagschule noch mehr Resonanz finden werden.

Die stetige Weiterentwicklung der Schule zeigt sich unter anderem in der Auszeichnung als Europaschule, für die die zahlreichen Auslandsaustausche und -aufenthalte Grundlage sind, aber auch an der Teilnahme des durch die Krankenkassen geförderten Projekts: „Gesundes Leben lernen“.

All dies konnte trotz der renovierungsbedürftigen Räumlichkeiten, in denen diese Schule lebt, aufgebaut und aufrechterhalten werden.

Als die ersten Planungen zum Umzug der Gudrun-Pausewang-Grundschule ausgesprochen wurden, haben sich Eltern, Schüler und Lehrkräfte kooperativ gezeigt und die Planungen unterstützt.

Wir haben berechnet, welche Räume abgegeben werden können, wie man durch Activeboards Fachräume in die Klassen bringen könnte, um so noch mehr Räume einsparen zu können.

Wir haben mit dem Schulhofplaner Pläne erarbeitet, um den Bedürfnissen der Schüler auf einem wesentlich kleineren Gelände gerecht zu werden.

Kurz: Wir haben den Bedarf auf ein Minimum reduziert, auch, weil uns neben der Zusage für eine verbesserte technische Ausstattung versprochen wurde, dass die verbleibenden Räume saniert werden und wir uns einer Unterbringung unserer Bibliothek, der Mensa und eines Fachraumes in dem Neubau sicher sein könnten.

Am Gymnasium sollten die Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden Sommerferien beginnen, daher wurden bereits interne Umstrukturierungen vorgenommen, wodurch die Oberstufe derzeit auf einen Aufenthaltsraum verzichten muss, der Schule ein Computerraum fehlt und Schulklassen teilweise in als Klassenraum noch ungeeigneten Räumen unterrichtet werden. Doch die Baumaßnahmen haben wider Erwarten noch nicht begonnen und ein Startzeitpunkt ist noch nicht bekannt.

Nun sind die Pläne für den Neubau vorgelegt worden und wir müssen mit Entsetzen feststellen, dass diese selbst unseren minimalen Bedürfnissen nicht gerecht werden und das Gymnasium noch mehr Einbußen erfahren soll.

Die Mensa ist mit einer Größe geplant, in der nur eine der Schulen einen geregelten Essenablauf durchführen kann und in der es selbst bei versetzten Pausenzeiten nicht ausreichend Sitzplätze geben wird. Anstatt der 100 bis 120 Sitzplätze stehen dem Gymnasium laut Planung nur noch 50 Plätze zur Verfügung und trotzdem wird von einem Forum gesprochen, in dem Schüler nicht nur essen, sondern sich auch austauschen können sollen.

Ein weiteres großes Problem ist die Bibliothek: Auch bei einer Kooperation der Schulen bzw. ihrer eigenständigen Bibliotheken ist nicht abzustreiten, dass die Nutzung der Bibliothek durch die beiden Schulformen ganz unterschiedlich ist. Daher stellten wir dar, dass das Gymnasium neben der reinen Bücherausgabe einen ruhigen Lesebereich mit Computerarbeitsplätzen benötigt, um beispielsweise stilles Arbeiten, Hausaufgaben- und Referatsanfertigungen zu ermöglichen. Im Rahmen des Projektes „Schüler helfen Schülern“ und in Hinblick auf die Zukunft als offene Ganztagschule sind diese Bereiche wichtig, um allen Schülern, unabhängig von ihrem Elternhaus, die gleichen Voraussetzung zum Erreichen ihrer schulischen Ziele zu bieten.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auch noch einmal an das Versprechen der Stadt erinnern, dass der neue Musikraum im Neubau dem Gymnasium Burgdorf als Fachraum zugeteilt wird.

Des Weiteren führt die Verlegung der Fahrradstellplätze, aufgrund des aus Kostengründen wegfallenden Fahrradkellers, auf den hinteren Schulhofbereich zu einer weiteren Verringerung der Schulhoffläche und nimmt uns die Möglichkeit, der Oberstufe einen separaten Bereich, wie bisher, zuzuordnen.

Ganz erheblich und schwerwiegender sind die Gefahrenquellen, die durch die Platzierung der Fahrradparkplätze entstehen. Die Schüler und Schülerinnen müssen die Bushaltestellen passieren, die jetzt schon einen Problembereich darstellen.

Daher fordern wir, dass die Fahrradparkplätze an einen anderen Standort verlegt werden und dass die Pläne für das Gebäude überarbeitet werden: Das Erdgeschoss des Neubaus muss vergrößert werden, damit auch die Gymnasiasten

1. ausreichend Platz in der Mensa haben,
2. einen ihren Bedürfnissen entsprechenden Bibliotheksbereich erhalten und
3. den zugesagten, im A- und B-Gebäude fehlenden, Musikraum ersetzt bekommen.

Werden die Pläne so umgesetzt wie jetzt geplant, würde man riskieren, in absehbarer Zeit Nachbesserungen am Raumangebot vornehmen zu müssen. Oder man würde bewusst in Kauf nehmen, dass das Gymnasium aufgrund der schlechten baulichen Voraussetzungen und der dann mangelhaften Ausstattung deutlich eingeschränkt wird. Eine Abwanderung von Schülern und Schülerinnen auf umliegende Gymnasien, verbunden mit der finanziellen Belastung für die Stadt in Form der Fremdbeschulungsgebühren, wären die Folge.

Es bleibt die Frage: Wie viel ist das Gymnasium der Stadt wirklich wert?

Wir gehen davon aus, dass das Gymnasium Burgdorf auch künftig eine wichtige Rolle in der Schullandschaft der Stadt einnehmen wird. Daher bitten wir Sie eindringlich, die Pläne zum Umbau des Gymnasiums entsprechend zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Schülervertretung und Schulelternrat des Gymnasiums Burgdorf